



INFOBLATT

AUSGABE 5

SAISON 2008/2009

APRIL/MAI 2009

Spielberichte

03.05.09 | Hamburger SV – Hertha BSC 1:1 (Zuschauer: 57 000; ca. 3 000 Herthaner)

Tore: 1:0 Jansen (8.), 1:1 Kacar (66.)

Fazit:

Gegen den direkten Konkurrenten ging man relativ erwartungsvoll in dieses vielleicht wichtigste Spiel der Saison. Doch schon nach acht Minuten wurden die Erwartungen der angereisten Berliner getrübt. Auch nach dem Tor schien unsere Elf nicht aufzuwachen und erst nach der Pause kamen die Blau-Weißen besser ins Spiel. Der wiedermal starke Gojko Kacar war es dann, der mit einem schönen Treffer den Ausgleich erzielte. Dem Spielverlauf nach muss man mit dieser Punkteteilung zufrieden sein, im Kampf um die Champions League oder sogar den Meistertitel dennoch ein kleiner Dämpfer.

Auf den Rängen:

Beflügelt durch die großartige Saison verlief sich endlich mal eine ansprechende Anzahl an Berlinern nach Hamburg, sodass etwa 3.000 Herthaner das Volksparkstadion bevölkerten. Die Akustik im Stadion ist leider denkbar schlecht, sodass die Koordination dieser, für unsere Verhältnisse, großen Masse sehr schwer fiel. Teilweise wurde es dennoch ziemlich laut und vor allem die eigenen Leute rasteten phasenweise sehr gut aus. Dem gegenüber stehen jedoch auch viele stille Phasen, in denen nicht gesungen wurde. Es bleibt zu hoffen, dass die Masse endlich Gefallen an Auswärtsfahrten mit unserer alten Dame findet und zumindest ein Teil auch in schlechteren Zeiten dabei bleibt.

Aufgrund der zahlreichen Pausen im eigenen Support konnte man die Hamburger gerade in der ersten Hälfte einige Male hören. Der Block 22C um die CFHH scheint sich gut zu entwickeln, wobei man sich jedoch immer noch fragt, warum in Hamburg nicht an einem Strang gezogen wird. Die lustlose Masse auf den Stehplätzen scheint man jedenfalls größtenteils mitziehen zu können.

09.05.09| Hertha BSC – Bochum 2:0 (71 323 Zuschauer; ca. 400 Bochumer)

Tore: 1:0 Pantelic (39.), 2:0 Raffael (50.)

Fazit:

Im vorletzten Heimspiel der Saison gegen den Abstiegskandidaten aus Bochum musste unbedingt ein Sieg her um im Meisterschaftsrennen weiterhin voll dabei zu bleiben und sich zudem die Verfolger vom Leib zu halten.

Unsere Hertha versuchte zwar sofort das Spiel zu kontrollieren, tat sich gegen tief stehende Gäste jedoch schwer. Kurz vor Ende der ersten Halbzeit schloss Pantelic einen hervorragend vorgetragenen Konter zum 1:0 ab. Kurz nach der Pause erhöhte Raffael auf 2:0. Hertha kontrollierte danach Spiel und Gegner. Bochum hingegen präsentierte sich wie ein Absteiger: kampfflos, ideenlos, willenlos. Unser Team bleibt durch den Sieg und den Ausrutscher der Wölfe weiterhin voll dabei im Rennen um den Titel und lässt uns weiterhin von der Meisterschaft träumen.

Auf den Rängen:

Die Harlekins Berlin `98 präsentierten beim Aufwärmen der Spieler das Spruchband „Der Traum ist noch nicht ausgeträumt – Weiter kämpfen, wir glauben dran“.

Auch der Rest der Kurve zeigte sofort, dass auch er weiterhin von der Meisterschaft träumt. Nach einem brachial lauten „Nur nach Hause“ war die anschließende Klatscheinlage die wohl lauteste und geschlossenste der vergangenen Jahre...Respekt!

Auch danach unterstützte die Kurve lautstark und geschlossen unser Team. Gerade als es Mitte der ersten Halbzeit einmal nicht ganz so gut lief und die Mannschaft die Kurve brauchte, zeigte diese, was in ihr steckt. Sicherlich gab es auch heute wieder einige Phasen, in denen es besser hätte laufen können. Dennoch war das sicherlich einer der besten Heimspielauftritte in dieser Saison.

Für eine echte Überraschung sorgten die Jungs um die Ultras Bochum: Sie schafften es den grandios schlechten Auftritt aus dem Hinspiel noch einmal zu toppen und waren so grandios schlecht, dass jedes weitere Wort reine Zeitverschwendung ist.

12.05.09| 1.FC Köln – Hertha BSC 1:2 (Zuschauer: 48 000; ca. 1 500 Herthaner)

Tore: 0:1 Cicero (42.), 0:2 Ebert (53.), 1:2 Chihi (90.)

Fazit:

Je näher das Ende der Saison rückte, desto wichtiger wurde jedes einzelne Spiel. Wie schon vor dem Hamburgspiel hieß es auch heute: Das wichtigste Spiel der Saison steht an. Die Herthaner legten auch gleich gut los und trafen zum bekannten psychologisch günstigen Zeitpunkt kurz vor der Pause. Als dann auch noch das 2:0 fiel, gab es nicht nur bei den mitgereisten Herthanern, sondern auch bei den Spielern kein Halten mehr. Sehr geiler Torjubel vor dem Gästeblock! In der Endphase hatte man doch zwar noch etwas Glück mit einer Schiedsrichterentscheidung, aber wir wurden diese Saison ja auch schon genug beschissen! Am Ende steht ein weiterer Sieg auf dem Weg zum großen Traum!

Auf den Rängen:

Auch an diesem Dienstagabend zog es viele Herthaner in den Gästeblock um die Blau-Weißen zu unterstützen. Wünschenswert wäre natürlich eine weiterhin so hohe Anzahl an Auswärtsfahrern! Lautstark machte man sich bemerkbar und spätestens nach den Toren herrschte totale Ekstase im Gästeblock. Nicht nur die Torjubiläum waren turbulent, auch die anschließende Stimmung wusste zu gefallen. Vor allem das „Nur nach Hause“, das in einer immensen Lautstärke durchs weite Rund des Müngersdorfer Stadions schallte, erzeugte Gänsehaut. Die Treppe wurde zur Tanzfläche umfunktioniert und die Zäune und andere Balustraden bestiegen. Hoffen wir, dass diese emotionalen Momente uns auch in erfolglosen Zeiten erhalten bleiben!

Die Kölner zeigten zu Beginn ein Spruchband gegen die Anstoßzeitenänderung für die zweite Liga. Die Schalparade und das anschließende Wedeln mit den Schals des gesamten Stadions wussten sehr zu gefallen. Auch in der Folgezeit konnte man die Südkurve einige Male vernehmen. Mit der Zeit flachte es dann jedoch zunehmend ab und man bekam die Kölner Gesänge fast gar nicht mehr zu Gehör. Ein Problem, das also scheinbar nicht nur wir haben.

16.5.09 | Hertha BSC – FC Schalke 04 0:0 (Zuschauer: 74.244 ; ca. 5 000 Schalcker)**Tore: Fehlanzeige****Fazit:**

Und schon wieder stand das wichtigste Spiel der Saison vor der Tür. Diesmal gegen die ungeliebten Königsblauen. Leider verspielte man heute seine Chance auf den Titel, indem man selbst beste Möglichkeiten nicht nutzte. Einen wiederum nicht geringen Anteil am torlosen Remis hatte auch der Schiedsrichter. Es ist teilweise eine Frechheit, wie man verpiffen wird. Ein Tor das fälschlicherweise aufgrund von Abseits aberkannt wird und ein klares Handspiel, das nicht geahndet wurde, sollten trotzdem nicht darüber hinwegtäuschen, dass man dennoch genug Chancen hatte um den Sieg klar zu machen. Das einzige Ziel bleibt also die Champions League.

Auf den Rängen:

Das Spiel wurde eingeläutet durch eine Choreo, die die Magie dieser Saison irgendwie widerspiegeln sollte. Eine Blockfahne die einen Magier zeigte, umrahmt von Glitzerzetteln, Pappen und Fahnen, plus Spruchband mit der klaren Aussage „ Kämpfe! Kämpfe alle Spiele, dass zum Ziele Siege bleiben, die am Ende das Kapitel magischer Momente schreiben.“ Ein Lob definitiv für die Umsetzung an die Kurve, alles ging erst auf Signal hoch und ergab ein sehr geschlossenes Bild. Im Anschluss zeigte sich die Ostkurve wieder von der besseren Seite, sodass die erste Halbzeit durchaus überzeugen konnte. Mit den Spielergebnissen aus den anderen Stadien und dem Gefühl, die Mannschaft würde hier heute nichts reißen, flachte es leider ab. In der zweiten Halbzeit gab es aufgrund der Anspannung verständlicherweise keinen durchgängigen Support mehr.

Die Schalcker machten sich im Oberring breit und glänzten mit einer Verarschungsaktion. Atze wurde in Fetzen geändert und auch unsere Hymne der Saison wurde umgedichtet. Alles schön und gut. Dennoch fragt man sich warum man uns auf Schalcker Seite soviel Aufmerksamkeit schenkt, wo Berlin doch immer so egal ist. Den Stimmungsmob mal im Oberring zu sehen war sicherlich etwas neues, dennoch wirkte es sich auf die Stimmung nicht wirklich viel positiver aus. Einige Male konnte man sie zwar vernehmen, Bäume ausreißen konnten sie jedoch nicht.

23.5.09 | Karlsruher SC – Hertha BSC 4:0 (Zuschauer: 30.600 ; ca. 3000 Herthaner)

Tore: 1:0 Freis (33.), 2:0 Franz (39.), 3:0 Kennedy (65.), 4:0 Kennedy (73.)

Fazit:

Auch wenn die Enttäuschung über die verpasste Meisterschaft vor dem Spiel wohl die Gemüter bestimmte, hatte man immerhin noch aussichtsreiche Chancen auf die Champions League. Leider spielten unsere Mannen in blau und weiß so, als wäre die Champions League gar nichts. Völlig unverständlich wie man mit einer solchen Einstellung in dieses Spiel gehen kann. Gerade im Nachhinein sieht man, wie wichtig der Einzug in die Königsklasse vor allem finanziell für den Verein gewesen wäre. Es scheint als hätte man sich die Aussichten für nächste Saison durch dieses Spiel ziemlich verbaut. Niemand weiß, wie viele Leistungsträger man abgeben muss, bzw. wie viele gehen wollen. So bleibt trotz einer unglaublichen geilen Saison am Ende nur die Enttäuschung und Ratlosigkeit, wie es in der nächsten Saison weiter gehen wird.

Auf den Rängen:

Zum letzten Spiel der Saison war der Gästeblock schon in kurzer Zeit ausverkauft. Auf die Stimmung hatte dies aber keinen guten Einfluss. Vielen schien die Party am Vortag und die Hitze die Kraft zu rauben, sodass der Support eher zu wünschen übrig ließ. Die Fassungslosigkeit über das, was auf dem Feld ablief, tat sein Übriges dazu. In der zweiten Halbzeit entschloss man sich nochmal die dennoch geile Saison zu feiern und so startete man eine kleine sinnlose Feierei. Ein Spruchband zu einer mehr als wichtigen Thematik wurde noch auf beiden Seiten präsentiert: „Datei Gewalttäter Sport- Bist du schon drin? Willkürliche Datensammlung von Fans stoppen!“. Die Aussage sollte unmissverständlich sein. Das ewige Leid der Personaliaufnahmen um an Namen zu kommen. Würde es so viele Hooligans in Deutschland geben, wie die Polizei in dieser Datei meint zu sammeln, wäre es rund um die Stadien Deutschlands sicherlich nicht annähernd so ruhig. Mehr Infos zu dieser Thematik findet ihr unter www.profans.de !

Die Bewertung der Karlsruher Gegengerade fällt mehr als schwer. Die Sicht ist schlecht und auch akustisch konnte man eher weniger vernehmen. Dennoch wurde es einige Male richtig laut, wenn sich die komplette Gegengerade von den Plätzen erhob und sich den Gesängen anschloss.

Saisonrückblick 08/09

Zum Abschluss dieser sicherlich denkwürdigen Saison möchten wir noch einmal einen Blick zurück werfen und die Saison mit ihren vielen Höhen aber auch Tiefen Revue passieren lassen.

Die Spielzeit 08/09 begann schon sehr früh, da unsere alte Dame durch die Fairplay-Wertung die Möglichkeit hatte, sich durch den UI-Cup für den Uefa-Cup zu qualifizieren. So legte man schon vor Beginn der Bundesligaserie nicht nur in den Spielen im Jahnstadion, sondern vor allem auch in Trier eine heiße Sohle aufs Parkett und die Motivation der Leute war förmlich zu spüren. Einen emotionalen Support wie in Trier kann man sich nur wünschen. Ein Block in dem ein Großteil komplett am Rad dreht und alles gibt, so muss es sein!

Auch sportlich startete man relativ vielversprechend. Doch schon nach einigen Wochen kam die erste kleine Krise. Leblose Vorstellungen der Mannschaft nicht nur in den wichtigen Spielen im Pokal gegen Dortmund und zuhause gegen Cottbus ließen Frust aufkommen. Auch in Dublin bei der 1. Qualifikationsrunde für den Uefa-Cup feierte man höhnisch „Deutscher Meister BSC!“. Wer hätte damals damit gerechnet, dass man in dieser Saison tatsächlich Chancen auf den Titel haben könnte?

Die Wende zum Positiven scheint in Leverkusen vonstatten gegangen zu sein, wo man zwar mehr als nur unterlegen war, aber dennoch mit 3 Punkten im Gepäck nach Hause fuhr. Auch auf den Rängen ging es wieder bergauf. Vor allem die UEFA-Cup Spiele gegen Benfica Lissabon und Galatasaray werden in Erinnerung bleiben. Ersteres leitete man mit einem chaotischen Intro aus Luftballons, Fahnen und Schnipseln ein, gegen die Türken hatte die Ostkurve einen ihrer besten Auftritte und setzte sich gegen die vermeintliche Übermacht auf den Rängen durch.

Den Abschluss der Rückrunde bildete die Fahrt nach Athen zum Spiel gegen Olympiakos Piräus. Jeder, der bei dieser Fahrt dabei war, wird die Erlebnisse nicht mehr vergessen. Auch wenn die Kosten relativ hoch waren und man ausschied, jeder Euro hat sich gelohnt. Die Griechen haben uns nicht nur gezeigt, wie man auf der Straße gegen gesellschaftliche und politische Missstände kämpft, sondern auch wie leidenschaftliche Unterstützung für das eigene Team aussieht.

Die Rückrunde lief dann sportlich fast perfekt und der 4. Platz, der am Ende dabei heraus sprang, ist eigentlich sehr bitter. Diese Mannschaft hätte definitiv mehr verdient, denn endlich zeigten die Spieler mit der Fahne auf der Brust Herz und Siegeswillen. So gewann man sogar in Cottbus, wo man zuvor fast jedesmal enttäuscht nach Hause fuhr. Auf den Rängen zeigten sich die Herthaner eher auswärtsstark mit guten Auftritten in Bielefeld, Wolfsburg, Cottbus, Hannover, aber auch bei weiter entfernten Spielen unter der Woche (Hoffenheim, Köln). Die Heimstimmung hingegen konnte meist nicht überzeugen. Wie schon seit Jahren bleibt das alte Problem der Kontinuität. Jeder sollte wissen, welches Potenzial in unserer Kurve steckt. Deshalb kann man mit der meist zwar nicht schlechten, aber auch selten guten Stimmung einfach nicht zufrieden sein. Dennoch ist gerade in den letzten Spielen ein klarer Trend nach oben zu sehen. Vor allem die Klatscheinlagen bei denen nicht nur die Ostkurve, sondern auch große Teile des Oberrings die Hände nach oben nehmen und die Schalparaden, waren einfach nur imposant und erzeugten bei so manchem eine Gänsehaut. Hervorzuheben ist auch das Heimspiel gegen Schlacke, bei dem es endlich mal wieder eine große Choreo gab. Hierbei nochmal ein Lob an die Kurve für die sehr disziplinierte Umsetzung. Leider wurde die Meisterschaft verspielt. Völlig unverständlicher Weise fehlte ausgerechnet in den letzten beiden Spielen der Saison der absolute Siegeswille. Das, was jahrelang eine unserer Schwächen war, sich jedoch in diesem Jahr zu ändern schien, holte uns in diesen beiden Spielen wieder ein. Das Versagen in entscheidenden Spielen. Dass in Karlsruhe auch noch die Champions League verspielt wurde ist zwar ebenso unverständlich wie enttäuschend, sollte aber dennoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir eine geile Saison erlebten. Sportlich im Endeffekt zwar etwas unglücklich, aber dennoch übertraf man die Erwartungen, die man vor der Saison hatte. Und auch stimmungsmäßig kann man trotz diverser schlechter Tage, relativ zufrieden in die Zukunft blicken. Gerade die Heimstimmung wird von unserer Seite zwar oft bemängelt, da das Potenzial viel zu selten ausgeschöpft wird, braucht sich aber im nationalen Vergleich nicht zu verstecken. Es ist nicht alles so schlecht, wie es einem manchmal vorkommt. Gerade Berichte anderer Szenen, die oft positiv über die Ostkurve sprechen, sollten uns weiter motivieren. Wer sich mit Sachen zufrieden gibt, wird nicht besser und genau das macht uns stark.

Man kann nur hoffen, dass die Auswärtsfahrerzahlen auch in eventuell wieder schlechteren Zeiten so hoch bleiben bzw. weiter wachsen und, dass die Leute weiterhin Gefallen an der Stimmung finden. Wir als Fans haben ebenso eine Verantwortung wie die Spieler. Wenn unsere nicht sogar viel größer ist, denn schließlich handeln wir aus unserer Liebe zum Verein und nicht aus Geldgier! Vor allem den Jugendlichen in der Ostkurve kann man nur raten, dabei zu bleiben. Ein Leben mit unserer alten Dame gibt euch definitiv mehr, als irgendwelche Cybershot-Handys und Ipod's. Will man im Alter seine Jugend mit sinnloser Zeitverschwendung verbinden oder lieber damit, dass man seine Jugend ausgelebt hat und dass man anders war als andere? Die Antwort sollte klar sein!

Auch, wenn es sportlich aufgrund der finanziellen Lage für die kommende Saison eher düster aussieht, muss es weiter gehen! Gerade in schweren Zeiten zählen wir. Die Fans, die bleiben, wenn's schlecht läuft. Spieler und Funktionäre kommen und gehen, doch wir bleiben! Deshalb auf ins neue Jahr! Nutzt die Sommerpause. Ruht euch etwas aus, um dann mit Vollgas in die nächste Saison zu starten!

HA HO HE HERTHA BSC